

21. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

10. Juli 1957

164/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. G r e d l e r und Genossen
an den Bundesminister für Justiz und an den Bundesminister für Inneres,
betreffend Beförderung des Kriminalbeamten Josef Pospischil im Zuge eines
Disziplinar- und Strafverfahrens.

~.~.~.~.~

Wie aus Zeitungsberichten zu entnehmen ist, sollte der aus Anlaß der Zorko-Affäre vom Dienst suspendierte Kriminaloberinspektor Josef Pospischil Dienstag, den 2. Juli 1957, vor dem Schöffengericht erscheinen, um sich über die Anklage wegen Diebstahls in Ausübung seines Dienstes zu verantworten. Die Verhandlung soll aber in Ansehung eines an den Herrn Bundespräsidenten gerichteten Gesuches um Einstellung (Niederschlagung) des Strafverfahrens vertagt worden sein.

Der suspendierte Oberinspektor soll nun, obwohl das Strafverfahren bereits eingeleitet war, zum Kriminal-Chefinspektor befördert worden sein.

Die angeführten Vorgänge - sollten sie auch nur teilweise zutreffen - sind jedenfalls geeignet, das Vertrauen der Bevölkerung in die Staatsgewalt aufs tiefste zu erschüttern.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Inneres und an den Herrn Bundesminister für Justiz die

A n f r a g e:

Sind die Herren Bundesminister bereit, Aufschluß über die inkriminierten Vorgänge zu geben und, soweit Gesetzeswidrigkeiten erfolgt sind, diese ungesäumt zu bereinigen?

~.~.~.~.~